



Neubau Wärmeverbund

Region	Solothurn
Bauzeit	2018 - 2019
Fläche	66 m ²
Volumen	550 m ³
Bauweise	Massivbau Holzbau
Wärme	Holzschnitzel
Lüftung	Natürliche Lüftung (Heizraum und Silos)
Besonderheiten	Juraschutzzzone Bauen ausserhalb Bauzone Denkmalschutz

Das Hotel Weissenstein wurde kürzlich totalsaniert und durch einen gläsernen Kubus mit Eventräumen erweitert; Zeit für ein Konzept mit erneuerbarer Wärmeenergie. Zu einem späteren Zeitpunkt soll ausserdem die bestehende Heizung des benachbarten Restaurant Sennhaus erneuert werden.

Die für die Wärme zuständige Bürgergemeinde Solothurn lieferte die Holzhackschnitzel aus dem direkt angrenzenden Bergwald; diese werden nun in der neuen Heizzentrale beim Landwirtschaftsbetrieb Restaurant Sennhaus verwertet.

Da die Strasse von Oktober bis April mit Lastwagen nicht befahren werden kann, wurde ein grosses Winterlager gebaut. Dabei werden bei der Gebäudeplatzierung die bestehenden Wege und die Topographie zur optimalen Bewirtschaftung der Anlageprozesse genutzt; die neuen Gebäude wurden in die Landwirtschafts- und Juraschutzzzone integriert sowie an das denkmalgeschützte Bauernhaus angebaut. Nicht zuletzt wurden die grossen Gebäudevolumen harmonisch in die Landschaft integriert: Sie durften auf Grund unserer Argumentationen und Visualisierungen ausnahmsweise mit Pultdächern ausgestattet werden.

Die untergeschossigen Gebäudeteile wurden in den Jurakalkfelsen gespitzt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Holzkonstruktion mit dem konventionellen Tragwerk sowie auf die Fassadenverkleidungen gelegt – beides wurde aus regionalem Holz angefertigt.

Die Heizzentrale umfasst zwei Kessel mit einer Leistung von total 400 kW, ein Elektrofilter, die Pumpenstation sowie Fördereinrichtungen, Verrohrungen und die Steuerung. Sie ist im bestehenden Bauernhaus untergebracht. Der grosse Wärmespeicher wurde in das ehemalige Futterhochsilo eingebaut.

